

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 45 (1987)
Heft: 218

Artikel: Die Planeten im ersten Halbjahr 1986
Autor: Niechoy, D.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-898829>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

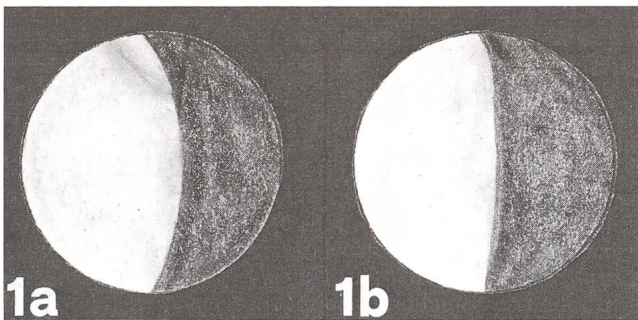
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Planeten im ersten Halbjahr 1986

D. NIECHOY

Das Jahr begann für die Planetenbeobachter recht arbeitslos, da kaum einer der grossen Planeten sich in den ersten Monaten, unter günstigen Bedingungen, beobachten liess. So war es wohl auch nur wenigen vergönnt, den Planeten Merkur den am schwierigsten zu beobachtenden Planeten, bei seiner östlichen Elongation im Februar zu beobachten. Die in Abb. 1 gezeigten Skizzen stammen von Dirk H. Lorenzen und zeigen den Planeten kurz vor seiner grössten östlichen Elongation am 28. Februar 1986. Die darauffolgende westliche Elongation war nahezu unbeobachtbar weil diese recht tief in Horizontnähe stattfand. Bei der östlichen Elongation, die am 25. Juni 1986 sich ereignete, gelang es wiederum Dirk H. Lorenzen den Planeten Merkur erfolgreich zu beobachten. Sechs Skizzen stellen eine recht grosse Ausbeute während einer Elongation dar. Damit konnte sehr schön das Phasenverhalten des Planeten Merkur festgehalten werden. (Abb. 2)

Auch für die Freunde der Planetoiden fand in den ersten Monaten des Jahres eine Opposition statt. Es war die des Planetoiden Ceres, der sich durch das Sternbild des Löwen bewegte. Dem Autor gelang es diesen Planetoiden kurz vor seiner Opposition zu beobachten und ihn während der Zeit vom 26. Februar 1986 bis zum 19. März zu verfolgen. Leider wurden die Versuche einer Helligkeitsschätzung von Wolken beeinflusst, so dass nur wenige Werte zusammenkamen, die sich für eine Auswertung jedoch kaum lohnten.



Planet Merkur kurz vor seiner ersten oestl. Elong. im Februar 1986. Die Skizzen stammen von Dirk H. Lorenzen, der mit einem Reflektor 114/1000 mm bei 167-facher Vergrösserung beobachtete.

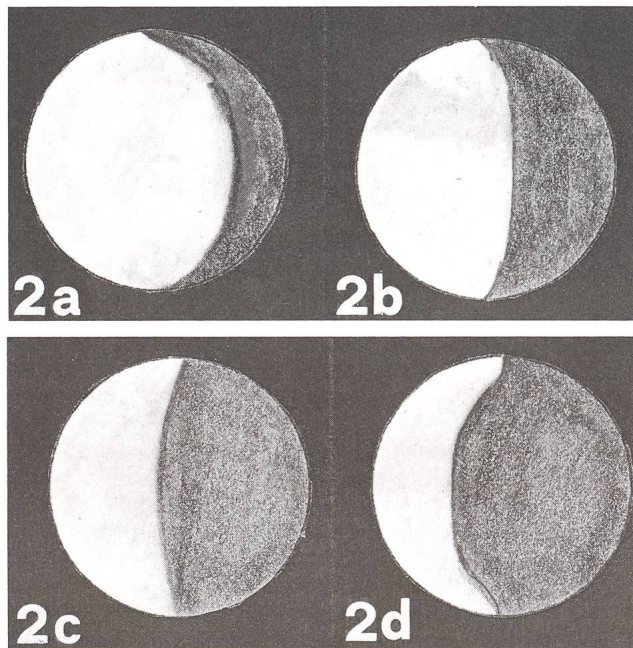
Daten der Skizzen:

1a) 25. Februar 1986, 17.45 Uhr MEZ; $D = 2$

1b) 27. Februar 1986, 17.40 Uhr MEZ; $D = 3$

Norden unten, Westen links

Ab Anfang April begann dann die Zeit der Venusbeobachter. Am 1. April 1986 konnte der Planet Venus schon am Abendhimmel, dicht über dem Horizont aufgesucht werden. Es zeigte sich, dass der Planet schon ein deutliches Stück von der Sonne entfernt war und, dass das Planetenscheibchen nicht mehr ganz rund aussah. Zu dieser Zeit wurde versucht, den Planeten Venus auch am Taghimmel zu beobachten, was



Die Skizzen zeigen den Planeten Merkur waehrend seiner zweiten Elongation im Juni 1986. Sehr schoen ist an ihnen die Veraenderung der Phasengestalt des Planeten zu verfolgen. Beobachtet von Dirk H. Lorenzen mit einem Reflektor 114/1000 mm bei 167-facher Vergrösserung.

Daten der Skizzen:

2a) 13. Juni 1986, 20.30 Uhr MEZ; $D = 3$

2b) 15. Juni 1986, 20.30 Uhr MEZ; $D = 3$

2c) 22. Juni 1986, 20.40 Uhr MEZ; $D = 3$

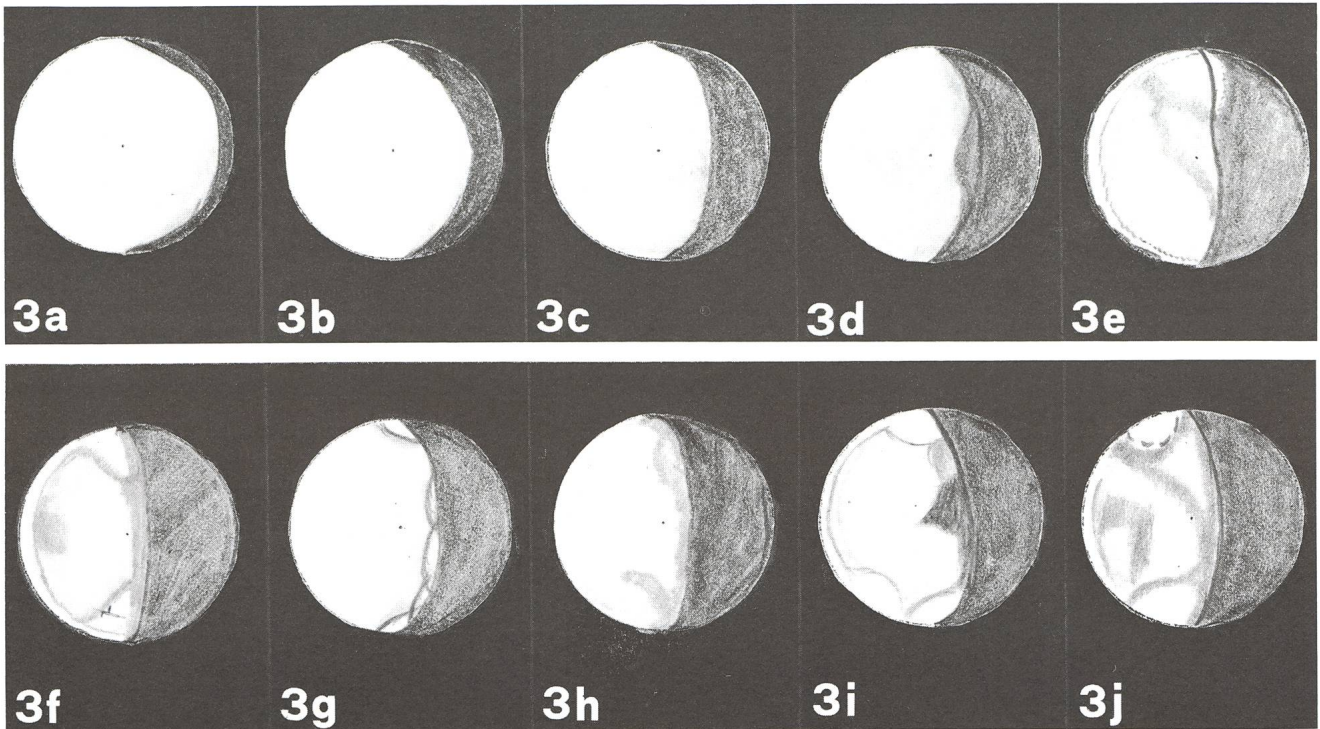
2d) 25. Juni 1986, 20.25 Uhr MEZ; $D = 2$

Norden unten, Westen links

am 11. April zum erstenmal gelang. An diesem Tag hatte Venus schon eine deutliche Phase, die sich jedoch langsamer entwickelt als bei Merkur. Im Laufe der folgenden Wochen wurde die Phasengestalt immer auffälliger und kam Ende Juni der Halbphase (Dichotomie) sehr nahe. Die eigentliche Halbphase wird erst in der zweiten Jahreshälfte überschritten. In Abb. 3 ist eine Folge der sich verändernden Venusphasen aus der Abendsichtbarkeit dargestellt wie sie der Beobachter sehen konnte.

Die Planeten Mars, Jupiter und Saturn wurden anlässlich eines Urlaubes in der Feriensternwarte Calina in Carona / Tessin anfangs Juni zum erstenmal beobachtet. Bedauerlich war nur, dass die Opposition des Planeten Saturn schon im Mai und die des Mars erst nach dem Urlaub stattfand.

So konnten beide Oppositionen wegen bedecktem Himmel und der tiefen Deklination der Planeten von Göttingen aus leider nicht beobachtet werden.

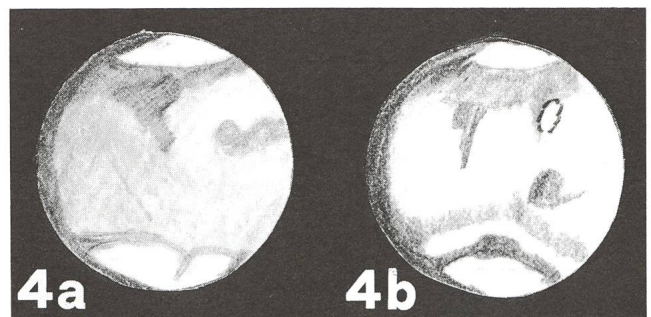


In diesen Skizzen sind ebenfalls die Veraenderungen der Phasengestalten wiedergegeben. Die Daten sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Bild	Datum	Zeit	Instr.	D	Vergr.	Ort	Bemerkungen
1986	MEZ						
3a	11.04	04.30	C8	3	225	Goe	Feine Sichelgestalt
3b	25.04	20.51	R	3	156	Goe	Dunkle Sichel verbreitert
3c	01.05	20.10	R	2	156	Goe	Kruemmung der dunklen Sichel an den Polen
3d	11.05	21.17	R	2	156	Goe	Daemmerungszone vor Terminator
3e	16.05	21.25	R	2	156	Goe	Heller Rand im Westen der Planetenscheibe. Deformation am Terminator?
3f	24.05	21.20	R	3	156	Goe	Heller Rand im Westen der Planetenscheibe und Daemmerungszone am Terminator
3g	05.06	14.42	N	2	200	Ca	Beulenartige Strukturen am Terminator
3h	10.06	16.10	N	2	200	Ca	Daemmerungszone am Terminator
3i	22.06	13.00	C8	3	225	Goe	Daemmerungszone am Terminator und heller Rand im Westen der Planetenscheibe
3j	30.06	21.43	R	3	156	Goe	Daemmerungszone am Terminator und helle Polflecke

Instr. / Instrument: C8 = Celestron 8 (203/2032 mm);
 R = Refraktor (102/1300 mm)
 N = Newton Spiegelteleskop (300/1500 mm)
 Ort: Goe = Goettingen; Ca = Feriensternwarte Calina / Tessin
 Norden oben, Westen links

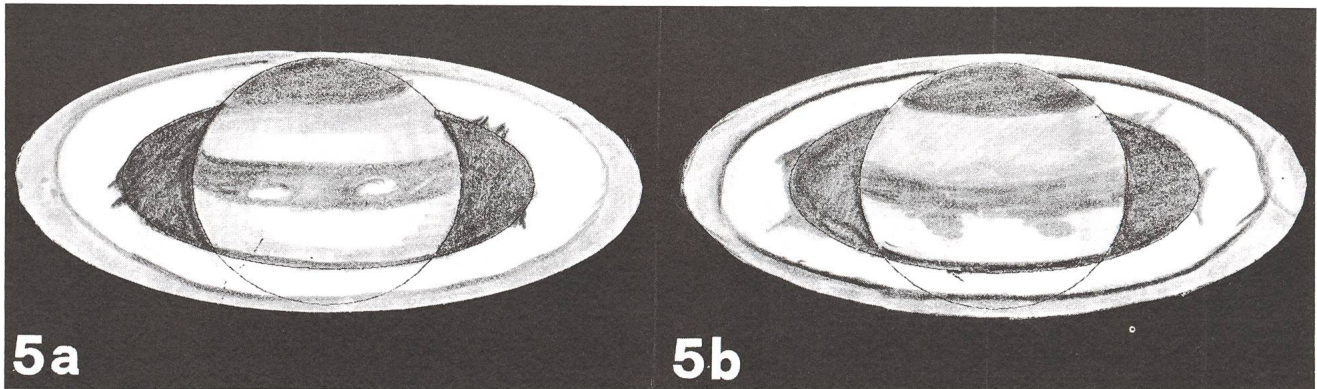
Der rote Planet Mars zeigte deutlich, da seine Opposition noch bevor stand eine deutliche Phase, die das Planetenscheibchen nicht vollkommen rund erscheinen liess. Es zeigte sich auch, dass nur die grössern Albedostrukturen und der Südpol am deutlichsten zu sehen waren. Die Abb. 4 zeigt zwei Skizzen von der ersten Beobachtung.



Beobachtungen des Planeten Mars. Beobachtet mit dem Newton Spiegelteleskop (300/1500 mm) der Feriensternwarte Calina Carona / Tessin

Daten der Skizzen:
 4a) 06. Juni 1986, 01.57 Uhr MEZ, D = 2, L = 3, ZM = 93 Grad
 4b) 08. Juni 1986, 0048 Uhr MEZ, D = 3, L = 3, ZM = 58 Grad
 D = Durchsicht, L = Luftruhe, ZM = Zentralmeridian des Planeten Mars. Norden oben, Westen links

Der Planet Saturn, dessen Opposition am 28. Mai 1986 erfolgte, zeigte bei den ersten Beobachtungen eine deutlich gelb-beige Färbung. Auch war die nördliche Hemisphäre des Planeten dunkler als bei den Beobachtungen der letzten Sichtbarkeitphase. Auch das nördliche Aequatorialband hatte eine etwas hellere Färbung und zeigte sich eher hellgrau statt schwarz. Bei den Ringen war die Cassinische Teilung deutlich



Skizzen des Planeten Saturn. Beide Skizzen wurden am Newton Spiegelteleskop der Feriensternwarte Calina / Tessin angefertigt. Vergrößerung 200-fach.

5a) 03. Juni 1986, 23.20 Uhr MEZ, $D = 2, L = 2$, NEB hat eine dunkelgraue und die Polarregion eine schwarze Färbung. Speichenaehnliche Strukturen sind im hellen B-Ring wahrzunehmen.

5b) 07. Juni 1986, 23.35 Uhr MEZ, $D = 2, L = 2$, Nordpolarregion wieder deutlich als das NEB. Feine Strukturen im A- und B-Ring. Norden oben, Westen links.

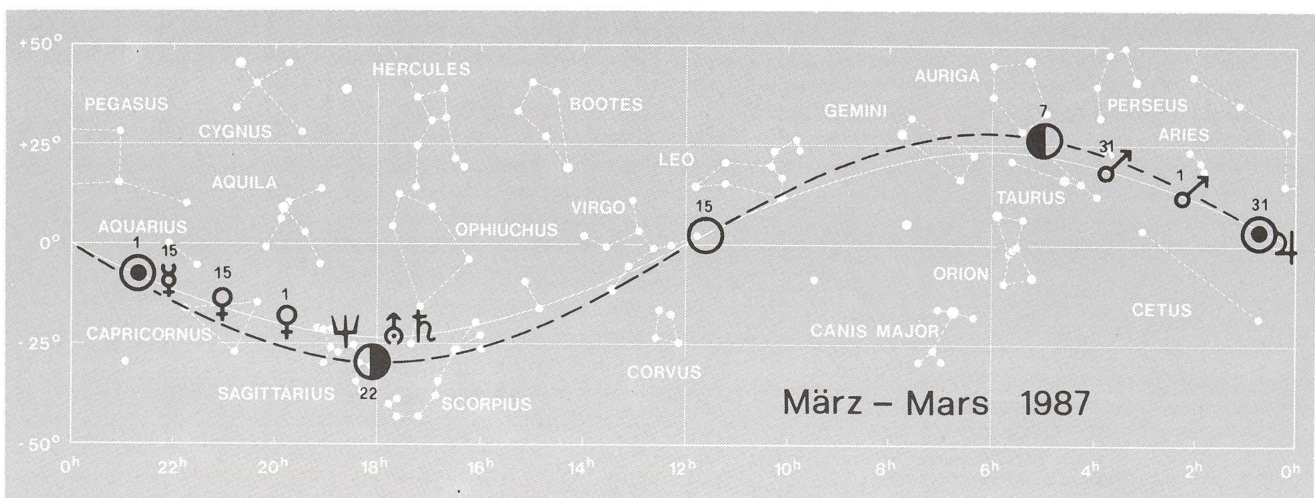
zu sehen und der A-Ring hatte gegenüber dem B-Ring eine dunklere Färbung. Ferner konnten im B-Ring «Strukturen» wahrgenommen werden. In Abb. 5 sind Skizzen von Saturn dargestellt, die in Carona angefertigt wurden.

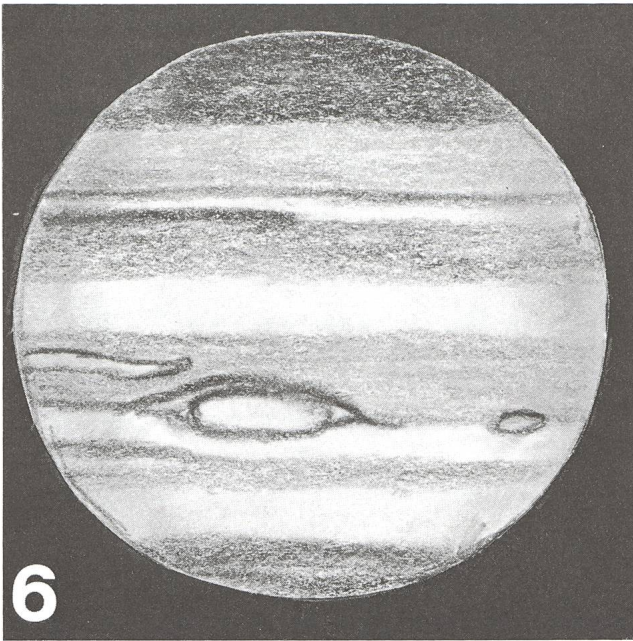
Beim Planeten Jupiter, der in der ersten Hälfte des Jahres in den Morgenstunden beobachtet werden konnte, zeigte sich eine Vielzahl von Bändern in kräftigen dunklen Farben. Die eindrucksvollste Beobachtung des Planeten Jupiter gelang mir am 29. Juni 1986, als der grosse rote Fleck (GRF) den Zentralmeridian des Planeten durchwanderte. In Abb. 6 ist dieses Ereignis, das bei ausserordentlich guten Sichtbarkeitsverhältnissen beobachtet werden konnte dargestellt.

Die Beobachtungsmöglichkeit der Planeten Venus, Mars, Jupiter wird sich in der zweiten Jahreshälfte noch weiter verbessern, so dass mit weitem interessanten Beobachtungen gerechnet werden kann.

Literaturhinweise:

- Der Sternenhimmel 1986, HÜGLI, ROTH, STÄDELI; Seite 26, Verlag Sauerländer
- Astromical Almanac 1986, Naval Observatory and Royal Greenwich Observatory, A1 - A9
- Private Mitteilungen von Dirk H. LORENZEN





Planet Jupiter am 29. Juni 1986 um 03.20 Uhr MEZ. Beobachtet mit einem Celestron 8 bei 290-facher Vergrößerung, $D = 2$, $L = 3$, von Göttingen aus. Sehr deutlich ist der GRF und die ihn umgebende Bucht zu sehen.
Norden oben, Westen links

Autor: DETLEV NIECHOY, Bertheustraße 26, D-3400 Göttingen

Zürcher Sonnenfleckenzahlen

November 1986 (Mittelwert 12,9)

Tag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
R	50	37	40	41	31	25	21	17	7	0

Tag	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
R	7	0	0	7	10	10	10	10	11	8

Tag	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
R	8	8	9	13	0	0	0	0	7	0

Dezember 1986 (Mittelwert 5,6)

Tag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
R	0	0	0	0	0	0	0	0	10	21

Tag	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
R	19	20	24	10	0	0	0	0	0	0

Tag	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
R	9	18	13	14	7	0	0	0	0	0	9

Adresse des Autors:

HANS BODMER, Postfach 1070, CH-8606 Greifensee

